Giovanni Giacometti : ein Jugendbild [Cuno Amiet]

Autor(en): **A.D.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1935-1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine neue Galerie in Lausanne.

Vor einigen Wochen wurde in Lausanne eine neue Galerie eröffnet, die Galerie du Lion d'Or, rue de Bourg 33.

Sie wird von Fräulein D. E. Cuénod und Herrn J. L. Peytrequin (Passivmitglied der Sektion Waadt) geleitet, die auf die ausgezeichnete Idee kamen, die Sektion Waadt der Gesellschaft schweiz. Malerinnen und unsere Sektion zu bitten, eine kleine Jury zu bilden, die dafür sorgen wird, dass nur Ausstellungen von wirklicher Interesse gezeigt werden.

Ausserdem wird die von der Galerie du Lion d'Or geschaffene Möglichkeit, Rahmen zu sehr mässigen Preisen zu mieten, den Künstlern gewiss grosse Dienste leisten.

Büchertisch. — Bibliographie.

Dass Maler oft auch schriftstellerisch sehr begabt sind, beweist das Neujahrsblatt 1936 der Zürcher Kunstgesellschaft von neuem, in welchem Cuno Amiet über seinen Jugendfreund Giovanni Giacometti schreibt. [1] Keine Literatur sondern vom Herzen ab geschrieben. Die schöne oft harte Jugendzeit der beiden Künstler, die zuerst in München dann in Paris mit anderen Schweizern zusammenarbeiteten und mutig kämpften um durchzudringen, ist so lebendig dargestellt, dass man deutlich die Freude empfindet, mit welcher der Autor gewiss diese Zeit hervorrief. Für unsere Jungen ein Beispiel des Willens und der Hartnäckigkeit. A. D.

*
* *

(Mitget.) Einige Kunstfreunde sind auf den grossmütigen Gedanken gekommen, einen Schweizer Kunstkalender herauszugeben, wobei 10 c. pro Exemplar der Unterstützungskasse für schweizer. bildende Künstler ausbezahlt werden. Das Unternehmen soll sich nicht nur auf dieses Jahr beschränken, sondern beabsichtigt, mit der regelmässigen Ausgabe ihres Kalenders fortzufahren. Neben dem anerkennenswerten materiellen Erfolg ist die Wirkung dieser kulturellen Propaganda für unser Land bemerkenswert.

Die erste Ausgabe dieses Kalenders ist soeben erschienen und zeugt von Sorgfalt und Geschmack in der Ausführung. Der Offset-Druck wurde der Polygraphischen Gesellschaft Laupen-Bern übertragen, die ihre Aufgabe ausgezeichnet erfüllt hat. Der Charakter des Werkes eines jeden Künstlers wurde durchaus bewahrt, sodass die 12 Reproduktionen der Bilder prominenter Schweizer Meister eine genaue Idee deren künstlerischen Richtung abgibt. In dieser ersten Ausgabe findet man eine Auswahl von Künstlern wie Blanchet, Bodmer, Hermann Huber, Amiet, Lüthy, Morgenthaler, Moilliet, Pellegrini, Maurice Barraud, Surbek, Nicolas Stöcklin und von Tscharner. Jeder ist durch ein sehr repräsentatives Werk seiner Kunst und seiner Eigenart vertreten.

[1] Giovanni Giacometti, ein Jugendbild von Cuno Amiet. 38 Seiten, 8 Abbildungen. Verlag der Zürcher Kunstgesellschaft.